

Oft beginnt der scheinbare Spaß mit dem Foto von einem Handy. Doch wenn peinliche Bilder und Videos – womöglich mit hämischen Kommentaren im Netz landen, kann das „globale Dorf“ für die Betroffenen schnell zur virtuellen Hölle werden. Die Wandlung von der „social community“ zur „Hassgruppe“ führt zu einer massiven sozialen Verunsicherung der Opfer und löst Wut und Ängste aus. Cyber-Mobbing, das Mobbing durch den Einsatz neuer Medien mit dem Ziel, jemanden öffentlich bloßzustellen, ist längst ein Alltagsphänomen für viele Jugendliche geworden. Cyber-Mobbing ist keinesfalls ein Problem, welches sich auf das Privatleben beschränkt. Immer häufiger wird auch die Schule zum Schauplatz von Cyber-Mobbing und dabei werden sowohl Lehrer/innen als auch Schüler/innen an den Pranger gestellt. Cyber-Mobbing stellt somit eine dauerhafte und zugleich ernst zu nehmende Herausforderung für Kinder und Jugendliche, Eltern sowie für Lehrerinnen und Lehrer dar.

Ziel der 2. Fachtagung CYBER-MOBGING IST NICHT COOL – Möglichkeiten und Notwendigkeiten der pädagogischen Intervention und Prävention ist es,

- Sie über aktuelle Entwicklung und Initiativen zu informieren,
- Ihnen erfolgreiche praktische Beispiele der Prävention und Intervention aus der Schule vorzustellen,
- Sie über die Entwicklung an den beiden Projektschulen aus Berlin und Brandenburg zu informieren,
- Ihnen aktuelle Materialien und Medien als Unterstützung für Ihre pädagogische Arbeit zur Verfügung zu stellen,
- Kontakte zu außerschulischen Bildungspartnern zu knüpfen
- und Ihnen die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs zu geben.

Die Vorträge und Materialien zu dieser Tagung werden für die weitere pädagogische Nutzung auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de> bereitgestellt.

Veranstaltungsort

Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg

Struweg 1, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 – 0

Fax: 03378 209 – 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt am Veranstaltungstag im Haus 7, Berlin-Brandenburg Saal.

Ansprechpartner im LISUM

Michael Retzlaff

Tel.: (03378) 209-330

Michael.Retzlaff@lisum.berlin-brandenburg.de

Anfahrt

<http://www.lisum.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.426322.de>



2. Fachtagung CYBER-MOBGING IST NICHT COOL

Möglichkeiten und Notwendigkeiten
der pädagogischen Intervention
und Prävention

20. Februar 2013



PROGRAMM der 2. Fachtagung – CYBER-MOBGING IST NICHT COOL

ab 8.30 Uhr	Anmeldung – Informationsstände von Projektbeispielen und Projektmaterialien aus Berlin und Brandenburg Haus 7, Berlin-Brandenburg Saal	11.30 Uhr	Vorstellung des Projekts "Cybermobbing aufgeklärt – Schüler der Stadt Cottbus klären auf" <i>Sebastian Müller, Student an der Hochschule Lausitz</i>	Workshop 1 Planung eines Projekttag zum Thema Cyber-Mobbing an der Oberschule, Moderation: <i>Uta Kolkmann, Eltern-Medientrainerin, Danel Tietz, LISUM</i> Haus 7, Raum 1.14	
9:00 Uhr	Begrüßung <i>Susanne Wolter, Abteilungsleiterin des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)</i>	12:00 Uhr	Mittagspause	Workshop 2 Möglichkeiten der Prävention gegen Cyber-Mobbing an der Grundschule, Moderation: <i>Susanne Schäfer, Konrektorin an der Reinhold-Otto-Schule</i> Haus 7, Raum 1.15	
9.15 Uhr	Theatergruppe PlayBack zeigt Szenen zum Thema Cyber-Mobbing unter Jugendlichen <i>Benthe Verhagen und Bjørn de Wildt, Künstlerische Leitung der Theatergruppe PlayBack Berlin</i>	Ab 13:00 Uhr	4 Workshops für Eltern, Schüler/innen, Schulpsychologen/innen und Lehrer/innen unter den Leitfragen: <ul style="list-style-type: none">▪ Welche erfolgreichen pädagogischen Strategien gibt es gegen Cyber-Mobbing?▪ Was tun, wenn Fälle von Cyber-Mobbing in der Schule, im Elternhaus oder in der Freizeit bekannt werden?▪ Was sind notwendige pädagogische Präventionsmaßnahmen in der Schule?▪ Wer hat welche Verantwortung und wie wird sie wahrgenommen?▪ Welche Verantwortung haben Schüler/innen und Lehrer/innen für einen respektvollen Umgang im Internet?▪ Welche positiven Beispiele der pädagogischen Intervention und Prävention aus der Praxis können empfohlen werden?▪ Wer sind die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner im Prozess?	Workshop 3 Was können und müssen Schüler/Innen und Lehrer/Innen gegen Cyber-Mobbing an Ihrer Schule unternehmen? Moderation: <i>Reiner Haag, Lehrer an der 7. Integrierten Sekundarschule und Klaus Seifried, Schulpsychologe</i> , Haus 8, Raum 0.06	
9.30 Uhr	"Was tut Google für ein sicheres und respektvolles Miteinander im Netz?" <i>Sabine Frank, Leiterin Jugendschutz und Medienkompetenz bei Google Deutschland</i>			Workshop 4 Theater als Ausdruckform und Möglichkeit in der Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen Moderation: <i>Benthe Verhagen und Bjørn de Wildt, Künstlerische Leitung der Theatergruppe PlayBack Berlin</i> Haus 9	
10:15 Uhr	Bündnis gegen Cybermobbing <i>Dipl. Ing. Uwe Leest, Vorstandsvorsitzender des Bündnisses gegen Cybermobbing e. V., angefragt.</i>			15.30 Uhr	Marktplatz der Möglichkeiten – Vorstellung der Ergebnisse der Workshops Haus 7, Berlin-Brandenburg Saal
10.30 Uhr	Kaffeepause			16:00 Uhr	Podcast des Hessischen Rundfunks Internet-Mobbing und Cyber-Bullying: „Wie verhalte ich mich richtig im Netz?“
10:45 Uhr	Vorstellung des Projekts „Lilli und Till und die Geschichte mit dem Foto“ <i>Susanne Schäfer, Konrektorin an der Reinhold-Otto-Schule</i>			16:30 Uhr	Veranstaltungsende
11:00 Uhr	Vorstellung des aktuellen Arbeitsstands an den beiden Projektschulen <i>Daniela Markmann und Elke Wackermann, OSZ 1, Potsdam, Marion Schäfer, Bettina-von-Arnim-Oberschule, Berlin</i>				